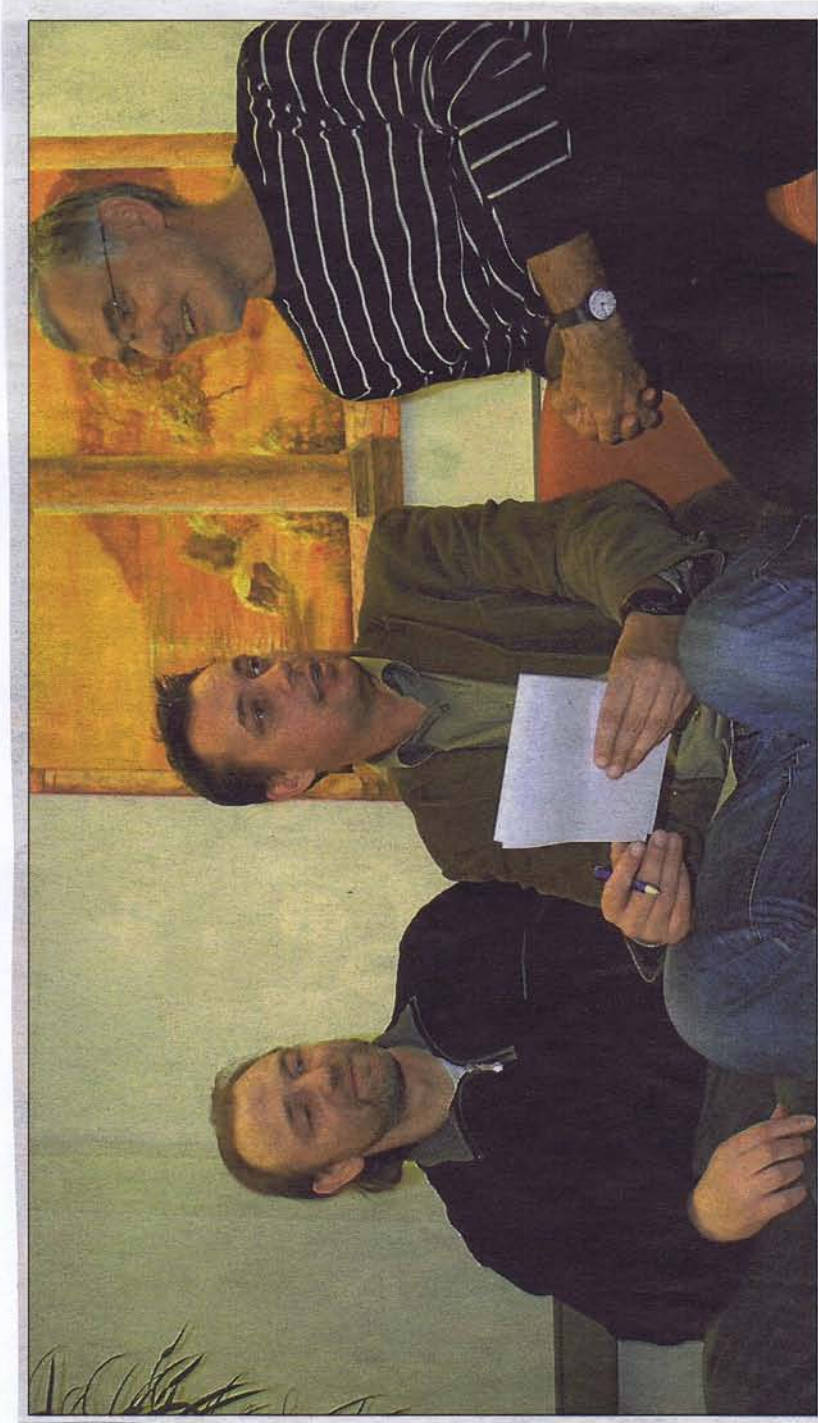


„Finanzielle Situation bei Fachärzten desaströs“

Mediziner des Ärztesnetzes Spessart helfen sich gegenseitig / Konkurrenz zu Kliniken



Matthias Mehler (links) und Gerhard Link (rechts) im Gespräch mit Redaktionsleiter Steffen Reith. Foto: Julia Weigelt

SCHLÜCHTERN

Die bessere Nutzung aller Ressourcen, die Bündelung von Kompetenz und wirtschaftliche Aspekte: Die Gründung des Ärztenetzes Spessart im Jahr 2005 hat den angehörigen Ärzten, aber auch den Patienten einiges gebracht.

Von unserem Redakteur
STEFFEN REITH

Dies erklären der Schlüchterner Orthopäde Matthias Mehler, der Mitglied des Ärztenetzes ist, sowie der Aufsichtsratsvorsitzende, der Wächtersbacher Chirurg Gerhard Link, bei ihrem Besuch in der KN-Redaktion.

Arztenetze gibt es bundesweit viele, seit dem Jahr 2005 auch in

unserer Region. Etwa 50 Mediziner sind angeschlossen, Praxen sind unter anderem in Schlüchtern, Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Steinau oder Wächtersbach. Die Ärzte schicken sich gegenseitig die Patienten. Sie wissen, welche Spezialgebiete der Kollege beherrscht. Und der überwiesene Patient hat den Vorteil, dass er nicht allzu lange auf einen Termin warten muss. Gerhard Link: „Der Hausarzt kontaktiert auf kurzen Wegen die entsprechenden Fachärztkollegen, es wird alles aus ei-

Mittlerweile ist die Zusammenarbeit im Netz schon so weit fortgeschritten, dass beispielsweise ein Arzt aus Geinhausen Sprechstunde in der Praxis seines Schlüchterner Kollegen hält.

Mittlerweile existierten riesige Probleme bei der ärztlichen Versorgung, Praxissitze würden nicht mehr nachbesetzt, weil es nicht lukrativ für junge Kollegen sei, sich auf dem Land niederzulassen.

„Vielen ist das unternehmerische Risiko zu groß“, sagt Mehler. „Wir versuchen, die ländliche Versorgung zu erhalten. Dies ist in Gebieten des Vogelsberges oder auch im Raum Wächtersbach schon nicht mehr möglich“, sagt Gerhard Link. Deshalb habe man auch das Gespräch mit der Kommunalpolitik bereits gesucht, und Link hat festgestellt, dass „das Problem mittlerweile erkannt wurde“.

Doch so weit wie in Nordrhein-Westfalen, wo Ärzten, die sich niederlassen wollen, 50.000 Euro gezahlt würde, sei man in Hessen noch lange nicht.

Dabei zeichne der persönliche Kontakt zu Patienten doch den Charme einer Praxis aus: „Wir kennen viele unserer Kunden und wissen genau, was ihnen fehlt“, sagt Gerhard Link, der abschließend noch einen kleinen

Scherz auf Lager hat: „30 Prozent meiner Patienten sind mit mir verwandt.“

HINTERGRUND

Das **Ärztenetz Spessart** wurde im November 2005 von niedergelassenen Hausärzten und Fachärzten verschiedener Fachrichtungen gegründet. Seit Anfang 2009 firmiert das Ärztenetz als eingetragene Genossenschaft.

Das Versorgungsgebiet umfasst die Altkreise Schlüchtern und Geinhausen. Mitgliedspraxen sind unter anderem in Schlüchtern, Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtal, Stei-

nau und Wächtersbach. In dem Ärzte-Verband, dem etwa 50 Haus- und Fachärzte angehören, werden jährlich mehr als 50.000 Patienten ambulant behandelt und betreut.

Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit untereinander, um im ambulanten Bereich die hausärztliche Versorgung für die Bürger heute und in Zukunft wohnortnah zu erhalten und zu optimieren. Ehrenamtlicher

Vorstand der Ärztenetzgenossenschaft sind die Bad Orber Ärzte Dr. Ulrich Dehmer (Allgemeinärzt) und Dr. Andreas Schneider (Frauenärzt). Dem Aufsichtsrat gehören acht Ärzte an, Vorsitzender ist Dr. Gerhard Link.

Das Ärztenetz Spessart ist telefonisch unter (0 60 59) 90 90 00 zu erreichen, oder über mail@aezrztenez-spessart.de. Weitere Infos unter www.aerztenetz-spessart.de / sr

